

Ein Landgang mit abstrusen Geschichten

tg. Am letzten Freitag begeisterte der singende und musizierende "Seemann" Nagelritz das Rothenburger Publikum mit seinen Geschichten von diversen Landgängen. Nagelritz erfindet seine Geschichten selber, seine eingestreuten Lieder basieren meistens auf Texten des deutschen Poeten Ringelnatz.



„Jede Reise beginnt mit einer gekappten Leine“, sagt Hinnerk, eine der Figuren in Nagelritz Geschichten. Doch dieses Mal steht Nagelritz unfreiwilligerweise auf der anderen Seite, nämlich an der Pier. Dumm gelaufen, Schiff verpasst! Und sein bester Freund Hinnerk ist auch noch verschwunden. So begibt er sich auf die Suche nach ihm, ohne Heuer, ohne Plan, ohne Fahrtenbuch - die besten Voraussetzungen für grandiose Abenteuer.

Nagelritz muss diesmal so ohne Hinnerks Weisheiten auskommen. Während mehr als 90 Minuten berichtet Nagelritz von dieser Suche. Wie er auf seine Traumfrau Renate stösst – leider entpuppt sich ihr eifersüchtige Freund Alois als ein

schliesswütiger Förster. Oder wie er an einer Tombola eine Kuh gewinnt, der er gleich den Namen 4711 gibt und die ihn künftig auf seinen Reisen begleitet, und zwar überall hin. Oder von Begegnungen mit zwielichtigen Bardamen und eigenartigen Truckern. Mit von der Partie ist natürlich auch sein Freund Raul, der in seinem Hausgarten eine Stierkampfarena errichten will – am Ende für Nagelritz ein idealer Platz, um seine Kuh artgerecht zu platzieren. Diese teils abstrusen Reiseberichte werden immer wieder durch musikalische Einlagen ergänzt. Und das Ganze ergibt einen wunder- und humorvollen Abend mit vielen überraschenden Wendungen.

Nagelritz ist ein grosser Geschichtenerfinder und -erzähler. Die Geschichten des Matrosen Nagelritz werden mit gewohnt maritim skurrilem Blick auf die Welt erzählt. Sein bereits viertes Programm bringt ihn wieder als Seemann an diverse Orte, unseemännisch gar in die Schweiz. Und überall helfen ihm seine beiden Figuren und Freunde Hinnerk und Raoul mit ihren Lebensweisheiten und Lebenserfahrungen. Dirk Langer alias Nagelritz ist mit einer grossen Phantasie gesegnet, was diese unheimlich faszinierenden Geschichten ergibt. Sobald er diese Geschichten kreiert hat, sucht er bei Ringelnatz nach Gedichten, die er dazwischen einbauen kann, die aber immer einen Bezug zur Geschichte haben. Die Zuschauerinnen und Zuschauer dankten Nagelritz mit einem riesen Applaus und zeigten dem Bremer, dass seine Geschichten und musikalischen Einlagen angekommen sind und sich seine „zweite“ Reise in die Schweiz gelohnt hat. Ein Wiedersehen ist sicher wünschenswert.